Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bafelftadt und Bafelland Bieten endlich fich die hand! Wo die Millionenstadt nicht mehr Plat für Schelmen hat; Will das Cand fein Zuchthaus borgen, Das Gesindel zu versorgen.

Solde Nachbarhilfe fpricht: "Alte Liebe roftet nicht!" Alte freundschaft wächst geschwind, Bafel - Lieftal - baldigft find, Was auf Stempel wird bescheinigt Beide wiederum vereinigt.

Wunderbar.

Ein Professor der Uftronomie, der noch immer das Problem des Jahrhundert-Unfangs forgenschwer gur Sofung mit fich herumtragt, begegnet vor dem Thore zwei kleinen Schulkindern der j. Primarklaffe auf ihrem Beimwege. Dabei belauscht er folgendes Gespräch:

Sansli: "Du, Auedeli, warum feit me au "Milchmälchterli"?"

Anedeli: "he deich, will Milch drinne ifch!"

Sansli: "Ja, aber warum feit me de "Honigwabe"?"

Anedeli: "Deichwohl, will Honig drinne ifchl"

Sausfi: "So, jet fag Du mir aber, wie fo ca me denn fage: "'s Aungachet Jahrhundert" ?"

Anedeli: "Beiches acht jett na nit gmerkt, deich will d's Jahr 1900 drinne ifch. Du Söbl! "

Wie eine Erlösung klingt es dem Belehrten, was er soeben vernommen, mit der geballten fauft vor die ge-lehrte Stirn schlagend, beginnt er unwillkurlich vor fich bin die Schiller'ichen Derfe gu murmeln:

"Und was kein Derftand der Verständigen fieht, Das übet in Ginfalt ein kindlich Bemut!"

Italienische Maffias.

"Diese Maffia! Ich glaube, Italien würde gesunden, Wenn man den Barans machte diesen geheimen Wüterichen!" "Den geheimen? Da wären die richtigen noch nicht gefunden -Blanb' nur: viel ichlimmer find dort die heuchelnden öffentlichen!"

Briefkasten der Redaktion.

An Viele. Dank, herzlichen Dank für die freundlichen Zeichen der Sympathie und die Wünsche zum Weitergedeihen. Unser Juhrwert fährt fröhlich in die neue Zeit hinein. Der Blick ist desse der frühlich der Fröhlich der Große neibisch blicken, wir klatschen fröhlich drüber weg. — A. Z. i. O. Besten Dank sir die schönen Frakulationen und Borstige; mögen sie ausgehen wie eine Blume und ihr Duft aller Welt in den Rasen kribbeln, auf daß sie "Ketschil" machen und nachher tanzen muß. — Angustin. Schön, daß Sie sich auch einstellen. Ein Auswässelschen gest.? — F. S. & G. A. Ir Schwerendter werder wohl wissen, wo man das mündlich am besten anbringen kann. Dank. — W. i. W. Wir müssen mit dem Raume sehr sparfam umgehen und können deshalb im Briefkasten sitr

biesmal keine Antwort geben. — K. i. I. Der Fall muß erörtert werden. Biele Grüße. — Th. R. i. C. Die hübschen Früchte prangten schön am Weihnachtsbaum. Die Massia hat's nicht gestessen. Prosit. — L. M. i. U. Wenn man nicht weiß, wo einem der Kopf steht, man am Besten in's Wirtshaus geht; denn beim Jaß, beim nationalen, da vergehen alse Qualen. — A. i. Ps. Der Verluch ist gemacht; wenn es sich einstigt, langts zum Gläschen Liqueur. — M. U. i. K. Wir wiederholen: "Bapa, sagt man le coeur ober la coeur?" fragt der Französsich treibende Knade und Papa antwortet leise schmassen: "Neber der Französsich treibende Knade und Papa antwortet leise schmassen: "Neber der Französsich treibende Knade und Hapa antwortet leise schmassen: "Neber der Französsich verösenen Danst und Gruß. — J. Z. Z. i. W. Danst, das past zu sedem Wetter. — Rosa. Der Mann kriegt keine Mitgist; wo kein Gist überhaupt da ist, wäre es auch nicht möglich. — Origenes. Bon einem solchen "Bod" yaben wir nie gelesen. Bahrschweichig fuhr er zurüst. — Placous. Es wäre besse gewesen, die "Bich" hätte er gewiß. — F. Z. Für weitern Leierfreis unversitändlich. Dant. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksschift.

In den Vergnügungen aller Art in Jürich gehört gewiß in erste Einie gestellt zu werden das seit am unteren Mühlesteg eröffnete "Vanoptikum"; geradezu großartig sind die Leistungen in Automaten, dei den der Autritt unentgeltsich sin. Bet den Gruppen verdienen die Gruppen Testl, Gesters Tod, Kütlischwur, Alpensee, Auffindung der Leiche Winkelseb, Fahnengericht mit Kolterkammer ze. einer ganz besonderen Berücksichung. Söchst lehreich ift ber anatomische Saal für Studierende, namentlich Mediziner, wie auch für Laien von größem Ruten.
Das Ganze ift in 12 größeren und kleineren Sälen untergebracht.

eigenen Ramm ist ein Kinem at ograph untergetracht, velcher u. A. naturgetreue Bilder aus dem "Transvaal-Kriege" zwischen den Buren und den Engeländern in sehr frappanter Darstellung bietet. Und all das um den sehr beschen Preis von blos 1 Fr., welche Ausgabe keins gereuen wird, für Alles, was es da zu sehen bekommt.

Der Leibarzt des Kaisers von Rußland

hat das Berdienft, daß er durch eine rückhaltslose Anerkennung, die er dem russischen

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

A.HOFAMMANN&C9 ZÜRICH Seidenstofffabrikt. Seidenstoffe aller Art Resten Coupons f. Kleider Blousen Noeuds Cravatten Schurzen Futter
VERKAUF nuran PRIVATE

ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert. Verlangen Sie Muster.

Pariser-Artikel la Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen, Zürich I.

Kunstfreunde Pariser Originale in bester Pariser Originale in bester
Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen
und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen
à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris.

Pariser-Artikel

Neuheiten son plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7. Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien. A Zehnder-Gerber,

Limmatquai Bahnhofbrücke.

Fanfaren-Trompete

M. Feith, Wien II. Saborffr 11

Wirte, abonniert den Gastwirt!

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth., in Joh. F. Mosimann, Apoth, in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetit-losigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. — In Thun 1899 süberne Medaille.

Erpropt 1867 und hochgeschätzt

Die Flasche à Fr 21/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien.

Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1. 10 ab Basel

> J. Briner, Steinenvorstadt 42 Basel.



Photos- und Ansichtskarten.

— Preisliste gratis. P. Filippo, Casella 541, Neapel.